



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

MDCCCXCIX. Kaiser Friedrich befiehlt den Herzögen Erich und Wartslaff
von Pommern nochmals, den Kurfürsten Albrecht an der Besitznahme der
ihm verliehenen Pommerschen Lande nicht zu hindern, am 1. ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

omnibusque aliis et singulis, dum, sicut premititur, fierent et agerentur, una cum prenomiatis Testibus presens interfui, eaque sic fieri vidi et audivi ac in Notam recepi, ex qua presentem Confirmationis literam, sive presens publicum Instrumentum, una cum insertionem literarum originalium prefatarum de verbo ad verbum per me conscriptum confeci, Subscripsi, publicavi et in hanc publicam formam redegi, signoque et nomine meis solitis et consuetis una cum Sigilli dicti Reverendi Patris et Domini, Domini Friderici, Episcopi Lubucensis et Executoris Appensione, de ejus speciali mandato consignavi, rogatus et requisitus in fidem et testimonium omnium et singulorum premissorum.

König's Reichsarchiv (Bd. VII) Anh. vom Deutsch und Joh.-Orden S. 88. imgl. (Bd. VIII) Spec. eccles. I, 114, 115.

MDCCCXCIX. Kaiser Friedrich befehlt den Herzögen Erich und Wartsclaff von Pommern nochmals, den Kurfürsten Albrecht an der Besiznahme der ihm verliehenen Pommerschen Lande nicht zu hindern, am 1. August 1471.

Wir Fridrich, von gottes gnaden Romischer kayser, zu allen Zeyten merer des reichs, zu hungern, dalmacien, Croacien etc. konig, hertzog zu Osterreich, zu Steyr, zu kernnten vnd zu Crayn, her auf der windischen mark vnd zu portenaw, Graf zu habspurg, zu Tyrol, zu pfirt vnd zu kyburg, Marggraue zu Burgaw vnd lanudgraf jm elses, Entbieten den hochgebornen Ericken vnd wartillawen, gebrudern, hertzogen zu wollgast vnd bart, vnsern lieben Oheimen vnd fursten, vnser gnad vnd alles gut. Hochgebornen lieben oheimen vnd fursten. Als weylant der hochgeborn Otto, zu Stetin, pomern, der Cassuben vnd wendden hertzog vnd Fürst zu Rügen, vnser lieber oheim vnd furst, mit tode abgangen ist, da durch dann die obgemelten furstenthumb jres vorwefers verweiset vnd ledig worden sind, hat vnns als Romischen kayser geburet, dieselben furstenthumb on uerzug mit Regirung zu uersehen, da durch vnns vnd dem heyligen reich an dem selben ende Eins fursten nicht mangel, auch die pflicht vnd dienst vnns von den furstenthumben noch loblicher gewonhait des reichs behalten nicht entzogen, der furstenthumb land vnd leut zu frid vnd alle steend dorjun zu rechter ordnung gehalten wurden: vnd Nachdem wir aber befunden haben, das dieselben furstenthumb von dem egenanten Otten, dem Jungsten Iren besitzer oder auch von seinem vatter, von vnns vnd dem heyligen reich, als sich geburt, empfangen vnd darumb vnns vnd dem hayligen reich ledig worden sind, haben wir aufz gutem vorberat mit vernehmung derselben furstenthumb verzogen eygentlich zu erfarn, was vnns vnd dem heyligen reich von billickeit vnd rechts wegen dorjun zugeburt, dadurch nymands an seinem rechten verkurtzt oder sich von vnns zu beclagen not sein wurd. Also hat sich in der zeit der hochgeborn fridrich, des heyligen Romischen Reichs Ertzkammerer vnd kurfurzt von seinen vnd des hochgebornen albrechts, Marggrauen zu Brannenburg etc. vnsern lieben oheims vnd Fursten, seins bruders wegen, dieselben

Furstenthumb als verfalne vnd vermainte lehen an die marck vnd kurfürstenthumb zw Brandenburg, von dem sie an mittel zu lehn rurn, vnd durch abgangk des obgenanten hertzog Otten des Jungsten, Ires besitzers verlediget sein zu hennden einzunemen vnd in jr gewaltam zu bringen vnderstanden vnd haben darumb bede jr treffenlich bottschaft an vnsern kayserlichen hof geschickt, vnns jrer gerechtigkeit des anfalls halb der egeschriben furstenthumb zu vnderweisen. Deszhalben ir alsdenn durch ewer treffenlich bottschaft auch ersuchen vnd vnns das furnemen der obgenante fridrichs vnd Albrechts, Marggraueu zw Brandenburg etc. entdecken vnd dabey furbringen lassen habt, wie die obgerurten furstenthumb von vnns vnd dem heyligen reich zu lehen ruren, vnd vnns darauf gebetten, euch damit als des vorgeantent hertzog otten erben gnediglich zu uersehen: durch das dann dieselben Furstenthumb bis in das Sechsz Jar vnersehen gestanden sein, vnd Wiewoll vnns vnd dem heyligen reich schwere gewesen ist vnd in der zeyt von euch zu beyderseyt zu mermalen mit vnderweisung yeder parthey gerechtigkeit ersucht sind, yedoch haben wir der vorgemelten Irrung halb enlicher parthey In den Ruck nichts entlich in den sachen handeln wollen, Sunder vnser kayserlich ladung vnd Citation gegen euch beden partheyen aufzueen lassen vnd vff bestimbt vnd ergangen zeit Rechttag fur vnns gefatzt, in meynung euch in grund der sachen zu uerhoren, auch vnser vnd des reichs gerechtigkeit für zubringen vnd dorjnn entlich zu handeln vnd zuthun, was sich in sollichem nach ordnung des rechten geburt, wie dann dieselben vnser kayserliche brief, die euch vorkundiget vnd do durch die sachen in vnsern kayserlichen hof anhengig worden sein, Solichs aigentlicher aufweisen, vnd Nach dem Nu zu solichenn gefatzten tagen der obgenanten Marggraue fridrich durch sein anwelt solicher kayserlicher verhorung vnd erclerung noch zu komen erscheinen vnd aber nyemand von ewer wegen gegenwertig gewesen, deshalb wir woll Wider euch handeln hetten mogen, haben wir dannoch dieselben zeit nichts handeln wollen In hoffnung, das ir furderlich erscheinen vnd euch vnsern kayserlichen erforderung Brieffen gehorsamlich erzaigen wurdent, das aber nicht bescheen. Dorauf dann der obgenante Marggraue albrecht, dem das vermelt Marggrauethumb, kurfürstenthumb vnd Ertzcamrer amt von dem vorgeantent Marggraue fridrichen nach laut der brief vnd sigel darüber aufzgangen, Lediglich vbergeben, selbs in aigner person fur vnser kayserlich Maiestat komen ist vnd hat vnns furbracht, Wie die gemelten hertzog- vnd furstenthumb Stetin, pomern, der Cassuben, wenden vnd Rugen von dem kurfürstenthumb des Marggrauenthumbs zu Brandenburg zu lehen Ruren vnd nach abgang weylant des vorgeantent hertzog otten an der gemelt kurfürstenthumb gefallen sein, da durch dieselben hertzog vnd furstenthumb Im nu als kurfürsten des Marggrauenthumbs Brandenburg zusteen vnd darzu gerechtigkeit hab, nach laut etlicher kayserlicher, koniglicher vnd annder brief vnd Nemlich, das weylant Ott vnd Casimir hertzogen, der gemelten hertzog vnd furstenthumb In dem concilio zu Costentz durch vnsern vofarn weylant kayser Sigmunden gehalten, die vermelten hertzog- vnd furstenthumb von Weylant Marggraueu Fridrichen, die zeit kurfürsten, seinem vatter, zu empfahen gewisset sein, vnns zu vnderichtung furbracht: vnd so wir dann als Romischer kayser auch gerechtigkeit darzu hetten,

hat er vnns demutiglich gebeten, das wir Im dieselben vnser kaiserlich gerechtigkeit auch zu vbergeben vnd darauf die itzbestimten hertzog vnd furstenthumb zu lehen zuerleyhen gnediglich geruchten vnd sich dabey erbotten, Wer jm darumb mit recht furnem, dem rechten vor vnns gehorsam zu sein, des wir jm aber, ob yemand von ewern wegen der dawider eynnich redlich vrsach furzubringen hat, die zu horen ob XX tagen verzogen vnd vffgehalten haben. Und so aber nyemand von ewern wegen erschienen ist, haben wir dem genanten vnserm lieben Oheim vnd kurfursten Marggraf albrecht vff solich Ergemelt sein furbracht gerechtigkeit mit volbedachten mut, langer vorbetrachtung, guten Rat vnd rechter willen die vorgemelten hertzog- vnd furstenthumb Stetin, Pommern, der Cassuben, wenden vnd Rugen mit jm launden, leuten, Schlossen, Steten, merckten, dorffern, freyhaiten, gnaden, herlichkaiten, Zollen, glaiten, vngelten, nutzen, Lanndgerichten, gewonhaiten, Besitzungen, eigenschaften, landen, leuten, Stifften, klostern, obern vnd nydern Mannen, Manschaften, lehen, lehenhschaften, geistlichen vnd werntlichen, zwingen, penen, kreifen, welden, holtzern, puschen, velden, waiden, wassern, wasserlauten, vischereyen, gejegden, wiltpenen, berckwercken, Emptern, zinsen, gulten vnd allen andern gerechtigkeiten vnd zugehorungen, wie solichs alles vnd ydes genant oder wo es gelegen ist, nichts aufgenomen, mitsambt aller vnd yder gerechtigkeit, so wir vnd das heylig reich daran haben, zu lehen gnediglich verleyhen nach laut vnser kaiserlichen brief daruber aufgegungen: vnd damit derselb vnser oheim vnd Curfurst Marggraf Albrechten doruber an dem itzgemelten hertzog- vnd furstenthumben durch euch noch yemands von ewern wegen doran nicht verhindert, Sunder zu seinen hannden vnd gewaltsam gebracht werden, So haben wir all vnd iglich vnser kayserliche ladung vnd gebots brief, So wir vormals der gemelten sachen halb aufgeen lassen haben vnd dem obgenanten vnserm lieben Oheim vnd kurfursten Marggraue Albrechten an solicher seiner vnd vnser vbergeben gerechtigkeit zu schaden, abgange vnd widerwertigkeit komen solten oder mochten, gantz vffgehebet, vernicht vnd abgetan, Also das jm noch seinen Erben, die nu furbasmer zu keinem schaden noch jrrung komen noch bringen sollen oder mogen jm kein weysz, alsz dann das vnser gebotsbryff vormals an euch aufgangen Clerlich innen halten. Dorauf dann ewer volmechtig anwelt, Nemlich doctor Jorg walthern vnd geruzlaw pernisko vff eip Credentz mit ewer beder anhangen jnsigeln versigelt vff dem tag, So wir zw Regenspurg mit sambt vnsern vnd des heyligen Reichs kurfursten vnd fursten gehalten, vor vnns erschienen sind, die wir jm jrer werbung auch den genanten vnsern lieben oheim vnd kurfursten Marggraue albrechten dogegen jm beywesen der itzgemelten vnser vnd des heyligen reichs kurfursten vnd fursten auch gehoret, do dan die sachen nach jrem herkomen, wie vorgeschriben stet, vnd was wir darjnn gehandelt haben guter mazz von beydentaylen noch nottorft furgebracht ist, dorauf wir als Romischer kayser vnser vnd des hayligen Reichs kurfursten, fursten, Grauen, hern vnd getrewen daselbst zu Regenspurg jm mercklicher anzall besamelt, Rat jm den sachen gehabt, vnd nicht anders erfunden haben, dann das wir den obgenanten Marggraue albrechten bey solicher erlangten gerechtigkeit, die euch nicht in den Rucken, als ewer bottschaft hie lauten lassen hat, Sonnder als durch vnser kayserlich

brief vnd ladung, darzu erforderung, die euch auch verkündiget, dadurch die sachen in vnserm kayserlichen hof anhengig worden sein, erlangt hat, hanthaben vnd behalten sollen vnd wir in des zuthun durch recht schuldig vnd pflichtig sein, das wir dann als Romischer kayser, dem von rechts wegen geburt, die ding, die vor in rechtlich gehandelt werden, den Jhenen zu gut, die sie berurend sein, zu uolltrecken, dan es wer vernicht, das yemands in rechten ichts erwinden vnd nicht volzogen werden solt; darumb gebietten wir euch beiden vnd iden besonder von derselben vnser kayserlichen macht ernstlich vnd vestiglich mit diesem brief, das ir dem vorgeantenn vnserm lieben oheim vnd Cursursten Marggraue albrechten an der itzgemelten hertzog- vnd furstenthumb belehnus, die wir in von rechts vnd gnaden wegen verlyhen haben, jomassen das vnser lehenbrief in daruber gegeben aufzweisen, keinerley Irrung, ver hinderung noch sewmnus thut, den ewrn noch ymands andern von ewrn wegen zuthun gestat in einich weis, Sonnder sie gerwlich darzkommen, da bey bleiben, der gebrauchten vnd genyssen lassen, Als lieb euch vnd ewer yedem sey, vnser vnd des reichs swere vngnade zu uermeiden, dann wo ir der widersetzig sein werdet, haben wir gebotten vnsern vnd des reichs fursten vnd Stetten, den Sachen vmblegen, dem obgenanten Marggraff Albrechten die furstenthumb vnd sein gerechtigkeit, die wir in daran vbergeben vnd verliehen haben, in sein gewer vnd beselz helfen zu bringen. Vermaint jr aber gerechtigkeit zu den obgnanten furstenthumb zu haben, Sol euch damit, So der vorgeant vnser lieber oheim vnd kurfurst den leiblichen beselz vff sein lehens gewer, die er daran hat, wie vorgeschrieben ist erobert, die pfort des rechten vor vnns als Romischen kaysern, Nachdem sich der selb vnser lieber oheim Marggraf albrecht williglich vnd gehorsam dorzu erbeutet, vnuerpart sein. Dornach wisset euch zu richten. Geben zu Regenspurg, mit vnserm kayserlichen anhangen Innsigel, am pfingstag Sannd peters tag aduincula nach cristi geburt XIV^o. vnd LXXI, vnser reichs des Romischen jnn XXXII. des kayserthumbs in XX. vnd des hungerischen in XIII. Jaren.

Ad mandatum domini Imperatoris in consilio.

Nach dem Kurm. Lehns-Copialbuche II, 110.

1900. Kaiserliches Mandat an Herzog Wilhelm zu Sachsen, dem Kurfürstenthum Brandenburg wider Pommern Beistand zu leisten, am 6. Aug. 1471.

Wir Friedrich, von Gots Gnaden Römischer Keiser, zu allen Zeiten Merer des Reichs, zu Hungern, Dalmacien, Croacien etc. König, Herzog zu Oesterreich, zu Steyer, zu Kernten vnd zu Crain, Grave zu Tyrol etc. Entbieten dem Hochgebornen Wilhelmen, Herzogen zu Sachsen, Lantgraven in Doringen vnd Marggraven zu Meissen, vnserm lieben Oheim und Fürsten, vnser Gnad und alles Gut. Hochgeborner lieber Oheim und Fürste. Nachdem sich durch Schickung des Allmechtigen Gots begeben hat, das weilant der Hochgeboru Ott, zu Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden Herzog,